

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Erscheint jeden Freitag abends für den folgenden Tag und kostet einschließlich der Mittwoch- und Sonnabendbeilagen monatlich 1 M 50 J., bei Bestellung ins Haus 1 M 70 J., bei allen Postanstalten 1 M 50 J. extra für Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 J. Nummer der Zeitungsvorliste 6587.

Veranstaltung Nr. 22.
Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluss der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr.
Dreimonatlicher Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Korpuszeile 12 J., die Reklamezeile 30 J. Geringster Inseratenbetrag 40 J. Für Rückzahlung eingesandter Manuskripte n. m. keine Gewähr.

Freitag, den 11. Dezember 1908, nachmittags 2 Uhr, sollen in Bischofswerda folgende Gegenstände, als: 1 Sofa, 2 Bilder, 1 Nähmaschine und 1 Nähmaschine gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelort: Königl. Amtsgericht. Bischofswerda, am 4. Dezember 1908. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Ortskrankenkasse Kammenau.

General-Versammlung

Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Erbgericht.

Tagesordnung:

- 1) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren.
- 2) Wahl von 3 Kassenvorstandsmitgliedern.
- 3) Kassengeschäftliches.

Schluss der Einzeichnungsliste 4 Uhr.

Hierzu werden alle stimmberechtigten Kassennmitglieder und deren Arbeitgeber eingeladen.

Kammenau, am 4. Dezember 1908.

Der Kassenvorstand.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise, sowie das Kronprinzipalpaar, die Prinzen Siegfried, August Wilhelm und Friedrich Leopold von Preußen nebst Gemahlinnen wohnten am Mittwoch in der katholischen St. Hedwigskirche zu Berlin einem Dankgottesdienst bei, den die Berliner österreichisch-ungarische Kolonie anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef veranstaltet hatte. Der Kaiser fehlte, da ihn seine Erkrankung noch immer im Zimmer festhält. Anwesend waren u. a. ferner der Reichskanzler Fürst Bülow mit sämtlichen Staatssekretären, der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szögyenyi-Marich mit Gemahlin, die preussischen Minister u. s. w.

Österreich-Ungarn.

Die Proklamierung des Standrechts in Prag hat ihre Wirkung ausgeübt. Es herrschte bis zum Abend hinein in der Stadt völlige Ruhe. Auf tschechisch-radikaler Seite wird erklärt, daß das Parlament in einer Zeit, wo das Standrecht über Prag verhängt ist, nicht tagen könne. Die Sozialdemokraten haben einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, in welchem die Aufhebung des Standrechts (II) in Prag verlangt wird. — Vertagung des Reichsrates wird erst dann erfolgen, wenn sich in der Donnerstag-Sitzung des Abgeordnetenhauses wüste Standallüren ereignen sollten.

Italien.

In der italienischen Deputiertenkammer sind augenblicklich große Debatten über die auswärtige Politik Italiens im Gange, speziell über dessen Dreibunds- und Orientpolitik; Gegner wie Freunde des Dreibundes treten hierbei auf. Vermutlich werden die Debatten mit einer Billigung der bisherigen auswärtigen Politik des Ministers Tittonis schließen.

Der Papst ist vollständig wieder hergestellt.

Frankreich.

Großes Aufsehen erregt in Frankreich die Aeußerung des Befehlshabers der französischen Mittelmeerflotte gegenüber einigen Journalisten, seine Schiffe besäßen nur die Hälfte der vorgeschriebenen Munitionsvorräte. Die französische Regierung beschloß, von diesem Marineoffizier, Admiral Germinet, Aufklärung wegen dieser seiner sensationellen Aeußerung zu verlangen.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag führte am Dienstag die Spezialberatung der vom Schutze der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter handelnden sozialpolitischen Vorlage zu Ende. Zunächst wurde noch § 137 (Arbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen) weiter erörtert; worauf das Haus zur Abstimmung schritt. Die von sozialdemokratischer Seite eingebrachten Abänderungsanträge zu § 137 wurden sämtlich abgelehnt, auch der Zentrumsantrag für Arbeiterinnen, welche ein Hauswesen zu besorgen haben, an Sonnabenden eine Arbeitsdauer bis zu acht Stunden zuzulassen, wenn dies betriebstechnisch durch die Weiterarbeit anderer Arbeiter erforderlich wird, scheiterte. Auch der Kommissionsbeschluss, bei verheirateten Arbeiterinnen die Sonnabendarbeit auf sechs Stunden zu beschränken, fiel, desgleichen ein Vermittlungsantrag der wirtschaftlichen Vereinigung, diese Arbeitsdauer auf sieben Stunden festzusetzen es verbleibt somit beim Jahnstundentag. § 137 a (Mitnahme von Arbeit ins Haus) gelangte im allgemeinen in der Kommissionsfassung zur Annahme; auch die übrigen Bestimmungen der Vorlage wurden nach den Vorschlägen der Kommission genehmigt. Am Mittwoch behandelte der Reichstag die verschiedenen Initiativanträge betreffs der Ministerverantwortlichkeit.

Sachsen.

Bischofswerda, 4. Dezember.

Der sächsische Landtag wird, wie aus Dresden berichtet wird, am Freitag, den 18. Dezember, vertagt werden, aber im Januar kommenden Jahres wieder zusammentreten, da das vorliegende Material in diesem Jahre nicht mehr bewältigt werden kann.

Ein glücklicher Gewinner ist der Besitzer des Loses Nr. 22823 der Taubstummengewinnlotterie in Zwickau, da ihm der 1. Hauptgewinn (im Werte von 1000 Mk.) zugefallen ist. Um so merkwürdiger ist, daß dieser Gewinn noch nicht abgeholt ist. Der glückliche Gewinner möge sich baldigst melden.

Dresden. Am Mittwoch früh ist Frau Prinzessin Helene von Schönburg-Waldenburg, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, im Alter von 68 Jahren auf Schloß Gauenitz an Herzschlag gestorben. — Der Vorstand des Dresdener Amtsgerichts, Präsident Kunz, konnte am 1. Dezember den Tag begehen, an dem er vor 45

Jahren seine Richterlaufbahn begann, und zwar als Gerichtsamtman in Lengfeld i. Erzgeb. — Ueber das Vermögen des Inhabers einer Biergroßhandlung und des Etablissements „Bergkeller“, Edmund Dresler, hier, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

S. Dresden, 3. Dez. Revision der Gräfin Sturbza. Die wegen Betrug und unbefugter Titelführung zu 4 Jahren Gefängnis und 6 Wochen Haft verurteilte Irma Tihanni geb. Freyler alias Gräfin Sturbza hat gegen das Urteil der 6. Strafkammer des Dresdener Landgerichts Revision angemeldet, so daß der Prozeß nochmals das Reichsgericht beschäftigen wird. Die Revision stützt sich auf Beschränkung der Verteidigung.

D. Schandau, 4. Dezbr. Wie in der ersten Hälfte des November von hier berichtet werden mußte, war die Schifffahrt auf der oberen Elbe infolge des damals sehr niedrigen Wasserstandes und des plötzlich eintretenden Winters im Elbtale, gezwungen den Verkehr einzustellen. Den Anfang damit machten die Personendampfer der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die anderen Elbschiffahrts-Gesellschaften (Fracht- und Schleppverkehr) folgten dann gleich nach. Heute, als am Anfang des Monats Dezember, haben sich hier die Elbverkehrsverhältnisse derartig geändert, daß man gar nicht mehr daran denkt, daß in diesem Winterhalbjahr der Elbverkehr aufgehört, daß die Häfen gefüllt und daß wir bereits Eisverhältnisse und eine Eisfahrt hinter uns haben, denn der Elbverkehr ist wieder voll und ganz ausgenommen, die Schiffer muhten wieder auf ihre Rähne zurück, an allen größeren Elbstationen in Böhmen und vor Schandau herrschte rege Tätigkeit. Donnerstag fuhren über 60 beladene Schiffe nach Deutschland ein.

Leipzig, 3. Dezbr. In die Nordaffäre, der Ende Oktober d. J. das Schriftfeger-Ehepaar Friedrich zum Opfer fiel, scheint jetzt Licht zu kommen. Nach langen Ermittlungen ist es dem Berliner Kriminalkommissar Vonberg gelungen, den vermutlichen Mörder zu verhaften; er ist in Magdeburg ermittelt und verhaftet worden. Es ist ein Reisender Namens Karl Hemming. Dem ermordeten Ehepaar waren seinerzeit Gold- und Silberfachen, sowie acht Sparkassensbücher gestohlen worden. Man neigte damals der Ansicht zu, daß der Mörder auch einen Gelddriefsträger überfallen wollte, da an jenem Tage eine Postanweisung mit fingierter Adresse in dem Hause ausgerichtet war.

Schneeberg. Der hiesige Turnverein feierte am Dienstag das 60jährige Jubiläum seiner wertvollen und interessanten Vereinsfahne. Sie stammt aus den Freiheitsjahren und mußte, als die Reaktion eintrat, zertrennt und nebst dem Fahnenstocke stückweise von den Mitgliedern verborgen gehalten werden, damit sie nicht den Behörden in die Hände fiel und vernichtet wurde. Sie trägt die großdeutschen Farben schwarz-rot-gold.

Wylau. Der infolge eines Betriebsunfalls völlig erblindete Arbeiter Taubert von hier mußte am Dienstag abend in polizeilichen Gewahrsam genommen werden, da er nicht nur das Leben seiner Kinder, sondern auch das seiner Frau ernstlich bedrohte. Nachdem er schon zwei ältere Kinder gewürgt und ein erst acht Wochen altes Kind aus dem Kinderwagen genommen und unter den Tisch geworfen hatte, vergriff er sich auch an der Frau, als diese ihm über seine unmenschliche Handlungsweise Vorhalt tat. Als diese hierbei fortging, um polizeiliche Hilfe zu holen, warf er ihr einen Stuhl nach. Hierbei wurde jedoch die in der Stube hängende Lampe herabgerissen und bald stand die Stube in Flammen. Nur durch rechtzeitiges Eingreifen von Mitwohnern des Hauses konnte das Feuer noch unterdrückt werden, obwohl schon verschiedene Sachen in Brand geraten waren. Das kleine Kind ist am Donnerstag gestorben. Man glaubt, daß Taubert, der übrigens in recht ärmlichen Verhältnissen lebt, in einem Tobsuchtsanfälle gehandelt hat.

Bermischtes.

— **Von der Freundin erschossen.** Die Schriftstellerin Ilse Frapan ist in Genf auf ihren eigenen Wunsch von ihrer Freundin, der Künstlerin Mandelbaum, erschossen worden. Unmittelbar darauf tötete sich auch Fr. Mandelbaum durch einen Schuß. Die Gründe, welche die beiden befreundeten Frauen in den Tod getrieben haben, sind noch unbekannt.

— **Durch einen Besgruß wurden in Belluno** am Donnerstag vormittag 30 Gebäude des Dorfes Bra bei St. Lucano zerstört. Es sollen 27 Personen getötet und 9 verwundet worden sein.

— **Räuber in der Straßenbahn.** Im Geschäftsviertel von Newyork hielten Banditen nachts zwischen 3 und 4 einen Tramwagen auf, in dem eine größere Gesellschaft von einer Festlichkeit heimfuhr. Sie nahmen mit erhobenen Revolvern in aller Geschwindigkeit dem Schaffner die Geldtasche, den Herren die Portemonnaies und den Damen ihre Schmucksachen ab, erbeuteten insgesamt etwa 2000 Mk. in bar und 5000 Mk.

Juwelen und machten sich als das Können einer zerbrochenen Fensterscheibe einen Polizisten herbeilodte, unerkannt aus dem Staube.

— **Infolge eines Laifans** scheiterten am Mittwoch in Tokio in der Kawatsu-Bai 85 Fischerboote. 850 Fischer sollen den Tod gefunden haben.

Drachnachrichten und letzte Meldungen.

Dresden, 4. Dezember. Der erste Vorsitzende der Dresdener Fondsbörse, Mitinhaber der Bankfirma Gebrüder Krusch in Dresden, Rgl. Hartenbergscher Konsul, Max Krusch, ist heute nacht 1 Uhr gestorben.

Potsdam, 3. Dezbr. Heute abend kurz vor 6 Uhr entstand infolge Unachtsamkeit eines Rauchabzugsrohrs im Stadtschloß Feuer. Auf den Alarm „Großfeuer“ rückte die städtische und kurz darauf die freiwillige Feuerwehr an. Das Feuer ergriff die Dachkonstruktion des Schlosses. Der Kronprinz, welcher zurzeit das Schloß bewohnt, beteiligte sich persönlich an der Löschung des Feuers, die gegen 7 1/2 Uhr beendet war.

Berlin, 4. Dezbr. Ueber die Mißhandlung der Deutschen in Prag beschäftigte der national-liberale Reichstagsabgeordnete Prinz Schönau-Carolath, zu interpellieren. Er nahm aber Abstand von seinem Plane, nachdem von mehreren Parteien erklärt worden war, daß sie die Vorgänge in Prag in der am Sonnabend beginnenden ersten Lesung des Etats zur Sprache bringen würden.

Berlin, 4. Dezbr. Den Dieben, die in Charlottenburg unter der Maske von Gasarbeitern für 36 000 A. Juwelen und Goldsachen stahlen, ist die Kriminalpolizei auf die Spur gekommen. Es handelt sich um die Rohrerer Schulz und Schmidt.

Erfurt, 3. Dezbr. Wegen Waffendiebstahls in der Rgl. Gewehrfabrik sind bis jetzt 7 Personen verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Wien, 3. Dezember. Nach Informationen an maßgebender Stelle sind die heute verbreiteten Mobilisierungsrüchte vollständig unwahr. Richtig ist nur, daß aus verschiedenen Teilen der Monarchie Truppentransporte nach Bosnien und der Herzegowina stattfinden. Sie erstrecken sich nur auf die Verwendung der Ersatzreserven des ersten Jahrganges, die Ende November nicht entlassen wurden, und zur Komplettierung und Erhöhung der in Bosnien stationierten Truppen.

Wien, 3. Dezember. Abgeordnetenhaus. (Schluß.) In der fortgesetzten Beratung des Budgetprovisoriums schob Dr. J. die Schuld an

den Jünger Vorwürfen auf die Unklarheit der Funktion der Deutschen im böhmischen Landtage, sowie auf das Verhalten der deutschen Studenten und warf unter wiederholten ärmendem Widerspruch der Linken den Deutschen vor, sie wollten ihre Herrschaft um jeden Preis behaupten. Dr. Jäger protestierte dagegen. Das Ziel der Tschechen sei, die Deutschen in Böhmen und im ganzen Sudetenlande mit Stumpf und Stiel auszurotten. Darauf wurde die Sitzung auf Freitag vertagt.

Prag, 3. Dezbr. Das hier garnisonierende 78. Infanterie-Regiment ist gestern in zwei Contingenten nach Bosnien abgegangen. Es verläßt, heute solle die gesamte Garnison bis auf einige Bataillone nach Bosnien abgehen.

Belluno (Oberitalien), 3. Dezbr. Bis 8 Uhr abends wurden 11 Leichen und etwa 20 Verwundete aus den Trümmern in Bra geborgen. Der Bergsturz erfolgte im Mittwoch. Fast niemand konnte flüchten. Man befürchtet, daß sich noch weitere Personen unter den Trümmern befinden. Die Feuerwehr, die Behörden und das Rote Kreuz eilten zur Hilfe.

New-York, 3. Dezember. Ein Telegramm aus Port au Prince meldet, daß die Ordnung in der Stadt um 11 Uhr vormittags vollständig wieder hergestellt war. Mehrere Personen, die Minderungen begehrt hatten, wurden verhaftet.

New-York, 4. Dezbr. Aus Port au Prince wird gemeldet: Während die Stadt jetzt verhältnismäßig ruhig ist, haben die Mitglieder des diplomatischen Corps doch in der übereinstimmenden Auffassung, daß man sich nicht auf die Maßnahmen eines Sicherheitskomitees verlassen könne, den augenblicklichen Nachharnern gemeinsam mitgeteilt, daß im Falle des Wiederbeginns der Unruhen die Kriegsschiffe Truppen landen würden. General Simon hatte gestern den 12 Kilometer von Port au Prince liegenden Ort Gouffier erreicht. Sein Eintreffen in der Stadt wird heute erwartet. 150 Plünderer, Männer und Frauen, wurden verhaftet. Ein großer Teil der Beute konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Dresden, 4. Dezbr. Wetterprognose der Rgl. Schif. Landeswettermarie für den 5. Dezember: Ruhig; heiter; kälter; trocken.

Voraussichtliche Witterung.

Sonntag, 5. Dezember.
Etwas kühler, teils heiter, teils wolfig, trockenes Wetter mit Frost.
Montag, 6. Dezember.
Rücklicht noch heiter, trockenes Frostwetter. Später milder, zunehmend bewölkt und westlich der Elbe guleht auch Regen.

Größtes Lager am Platze von Puppenköpfen, Puppenhälsen, Puppen-Artikeln, als: Kleider, Wäsche, Hute, Strohpfle, Schuhe, Arme, Beine, Perücken in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Weihnachtsausstellung
in Spielwaren in bekannt grosser Auswahl.
Um mein Lager in Puppen möglichst zu räumen, verkaufe zu billigsten Preisen.
Alwin Lehmann,
Kirchstrasse 3.



Günst. Gelegenheit für Bäcker,
unweit Dresdens gelegen, die einzige in einem 1200 Einwohner großen Orte. Der Preis für dieses reelle Objekt beträgt 60 000 Mk., Anz. 10--15 000 Mk. Offert unt. „V. Z. 2518“ in die Exped. d. Bl. erbeten.



Bestes Spezialgeschäft Blechwaren
für Puppen und Spielwaren, Christbaum-Glocken-Gelächte, Christbaum-Schmuck in schöner Auswahl.

Schöne Ballgarnituren
zu Engros-Preisen
Just & Sille,
Neustädterstraße.
Metall-Särge
hat stets am Lager
Otto Steglich, Tischlermstr.,
Baupnerstraße 85.

Landgut
unweit Dippoldiswalde und Blaghatte prachtvoll gelegen. Dieses Objekt besteht aus 138 Scheffel guten Feldern, hat 1083 Einheiten, der Preis beträgt 95 000 Mk., Anz. 15 000 Mk. Brandkasse 20 500 Mk. ist sofort zu verkaufen. Offert unt. „U. W. 2517“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gerettet
sind Unzählige vom Husten, Asthma, Heiserkeit, Verschleimung durch d. vorzüglich. Herz-Kräuter-Brustzucker und Thee, bestes und billigstes Hausmittel.
• Nur echt mit d. Vierblatt. •
Käuflich: **Paul Schochert,**
Bischofsberda.

Liebling.
Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Rosenmilchseife** von Bergmann & Co. Nabelau.
Denn diese erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, sammerweiche Haut und blendend schönen Teint.
A St. 50 Pf. in **Bischofsberda** bei: **Paul Schochert, R. Thonau,**
O. Ihle u. i. d. Stadt-Apothek,
in **Demitz: Johannes Weinock,**
in **Großhartau: Ferd. Dittel,**
in **Rammensau: Carl John,**
in **Oberwiesdorf: B. Fetschel,**

Sonntag, Montag, Dienstag.

Weihnachts- Ausverkauf

aus allen Teilen meines Lagers
zu enorm billigen Preisen.

5% Rabatt.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

L. Zimmermann.

Für die bevorstehende
Weihnachts-Bäckerei

empfehlen wir

feinste Weizenmehle,

alte Vermahlung, in alt bewährten, guten Qualitäten.

C. M. Kasper & Sohn.

NB. Auch tauschen wir alle Sorten Getreide gegen Mehl um.

Den Verkauf meiner rühmlichst bekannten, vielfach prämierten

echt Pilsniger

Honig- und Lebkuchenzubehöre

habe ich wie immer auch in diesem Jahre

Herrn Kaufmann Oscar Wagner,

Bahnhofstraße, übertragen und bitte ich das geehrte Publikum von Stadt und Land seinen Bedarf bei genannter Firma baldigst eindecken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Richard Köhler, Pilsnitz,

Brauereifabrik.

Back-Zutaten,

wie:

ff. Sultania, Ia. grosse Rosinen, fst. Korinthen, süsse und bittere Mandeln, hochf. Zitronat, gemahl. Mohn u. s. w.

empfehlen

C. M. Kasper & Sohn.

Trüber Urin

zeigt sehr viele innere Leiden an. Der Schmerzen b. Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust, Unterleib etc. hat, sende sofort i. Morgen-Urin p. Post zur Untersuchung an:

Apotheker W. Timmler, Seipzig VII, Sebnitzstr. 8. Prospect beifügen.

Hasenfelle

kauft zu höchsten Preisen
Lederhandlung Dresdnerstr.

Saarausfall,

Quarzsäure, Schuppen verhindert
„Armenta“, ff. Arnika, Hasel, fl. 50 Pfg. Paul Schochert, Drog.



Freigegechlachtetes

Mastrind-,

sowie

Kalb- u. ff. Pökelfleisch

empfehlen

Otto Schumann,
am Markt.

**Unterstützungsverein
Schönbrunn.**

Sonntag, d. 6. Dez., nachm. 5 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen wird dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Beste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Das noch vorhandene Restwarenlager und andere Sachen aus dem Konkurs

Bruno Heinz, Rittingen,

ist mir zum Verkauf übertragen worden.

Gütliche Auswahl ist noch in Kleiderstoffen, Hemden, Hanell, Velours, Rattan, Spitzen, Besatz, Strickgarn, Galanteriewaren, Hauben, Hüte und Mützen usw.

Preise sind äusserst billig gestellt, weil das Lager schnellstens geräumt werden muß.

Um gütigen Zuspruch bittend, empfiehlt sich
hochachtungsvoll

Ernestine Heinz.

Ausstellung für Deutsche Kochkunst

und verwandte Gewerbe

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen

Bürgerliche Küche — Krankenküche — Volksernährung —
Unterrichtswesen

veranstaltet von der **Dresden**

9. bis 14. Januar 1909 im Städtischen
Ausstellungs-Palast.

Als besten Butter-Ersatz

empfehlen wir

Van den Bergh's preisgekrönte Margarine-Marken:

Clever-Stolz und Vitello.

C. M. Kasper & Sohn.

Gasthof „Schlesischer Hof“, Bischofswerda.

Zu meinem, nächsten Montag, den 7. Dezbr., stattfindenden

Abend-Essen

beehre ich mich, alle meine werten Gönner, Geschäftsfreunde und Gäste hierdurch ergebenst einzuladen.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Zahlreichen Zuspruch erbittend, empfehle ich mich
Hochachtungsvoll **Bernhard Lehmann.**

Erblehngericht Geißmannsdorf.

Sonntag, den 6. Dezember 1903:

Großes Gesangs-Konzert,

ausgeführt vom Männergesangsverein Sucker & Co.

Nach dem Konzert öffentlicher Ball.

Anfang punkt 8 Uhr. — Eintritt 40 Pfg.

Vorverkauf im Gebgericht 30 Pfg.

Ergebenst laden ein

Alwin Leuner, Gesangsverein Sucker & Co.

Gasthof zur Erholung, Demitz-Thumitz.

Sonntag, den 6. Dezember 1903:

Gr. humorist. Gesangskonzert,

ausgeführt vom Arbeitergesangsverein zu Bischofswerda.

Nach dem Konzert öffentliche Ball-Musik.

Anfang abends 7 Uhr. — Eintritt 30 Pfg.

Sonnabend, Sonntag und Montag:



Gr. Bockbier-Fest,

ff. Bockwürstchen m. Meerrettich.

Hierzu ladet freundlichst ein

Paul Beyer.

Brauerei Schmölln.

Sonnabend, Sonntag und Montag:



Ausverkauf eines ff. Felsenkeller Bockbieres.

Sonntag: Bockbratenschmaus.

ff. Bockwürstchen. — Nettich gratis.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Techritz.

Gasthof Demitz-Thumitz.

Morgen Sonntag, von nachm. 4 Uhr an:

Starkbes. Ball-Musik,

wozu ergebenst einladet

Moritz Knoch.

Erblehngericht Uhyst a. T.

Sonntag, den 6. d. Mts.:



Großes Bockbierfest

und Bratwurstschmaus.

ff. Bockwürstchen. — Nettich gratis.

Sonnabend Anstich und Bierprobe.

Sonntag von 7 Uhr an:

Ball-Musik.

Es ladet ergebenst ein

Emil Hahn.

Gasthaus zur Erholung, Großarthau.

Sonnabend u. Sonntag, den 5. u. 6. Dezember:



Bockbier-Fest.

ff. Bockwürstchen. — Nettich gratis.
Küffelige Abendunterhaltung.

Es ladet freundlichst ein

A. Klinger.

Gasthof Mittel-Vursau.

Morgen Sonntag:



Bockbier-Fest.

Starkbesetzte Ball-Musik.

Sonnabend: Anstich, nachm. 5 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Richard Schuster.

Erblehngericht Goldbach.

Sonntag, den 6. Dezember:

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet R. Kunath.

Erblehngericht Schmölln.

Nächsten Sonntag:

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Paul Grosse.

Kyffhäuser

Großarthau.

Sonntag, den 6. Dezember:

Ballmusik,

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Otto Darhsel.

Gasthof Medewitz.

Morgen Sonntag:

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Rich. Winkler.

Gasthof z. gr. Tanne,

Putzkau.

Sonnabend,

den 5. Dezember:

Schlacht-

Fest.

Sonntag:

Bratwurstschmaus,

wozu ergebenst einladet O. Behold.

Kgl. Sächs. Militärverein

Demitz-Thumitz.

Sonntag, den 6. Dezember,

nachm. 4 Uhr:

Versammlung.

Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein

Schmöln a. Umgeg.

Sonntag, d. 6. Dez., nachm. 3 Uhr:

Generalversammlung.

Wahl des Gesamtvorstandes.

Recht zahlreiches und pünktliches Er-

scheinen wird erwartet.

Der Gesamtvorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein

zu Uhyst a. T.

Sonntag, d. 6. a. c., nachm. 3 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagordnung:

1. Vortrag verschiedener Eingänge.

2. Neuwahl.

3. Aufnahme neu angemeldeter Mit-

glieder.

4. Stiftungsfest betreffend.

Um recht zahlreiches und zahl-

reiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein

Bischofswerda.

Sonnabend, den 5. Dez.:

Monats-Versammlung.

Wahl betreffend.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen

lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters,

Ernst Clemens Ritter,

fühlten wir uns gedrungen, allen unseren innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Pastor Colditz für die Tröstungen aus Gottes Wort beim Begräbnis, Herrn Kantor Noack für die Trauergesänge, sowie allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Blumenspenden und das Geseit zur letzten Ruhestätte.

Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhsanft!“ in die Ewigkeit nach.

Schönbrunn u. Frankenthal, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Uhr
g u n
Trup
Die
Kuff
deter
(Gre
Befe
Seit
gabe
regir
Nr.
man
Gene
frute
gabe
Nr.
Gene
Seit
nehr
Raf
altan
die a
recht
Joh
Raf
selbe
geist
1
lung
Infa
komp
abge
forp
nabr
regin
Mitar
komp
Gene
u. B
ber
XII.
Fran
U
Raf
St u
mini
Er.
Er.
Flüg
Fahn
sentia
tiona
ber
Refr
„Gut
Raf
T
liche
Nied
Löne
Raf
die
so
nel
flä
ver
In
bro
wi
Es
den
den
Ar
stie
Se
ble
au
fiel
sch
Ep
So
der
Bu
Si
jed
ber
Se
B
präfe

Beilage zu Nr. 195 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 5. Dezember 1908.

Von der Armee.

Dresden, 2. Dezember. Heute vormittag 1/11 Uhr fand auf dem Hauptplatze die Vereidigung der in diesem Herbst bei den Dresdener Truppenteilen eingestellten Rekruten statt. Die Rekruten nahmen hierzu in einem Bierdeckel-Auffstellung. Die eine Seite dieses Bierdeckels bildeten die Rekruten der 45. Infanteriebrigade (Grenadierregiment Nr. 100 und 101) unter Befehl des Generalmajors Wähle, die zweite Seite die Rekruten der zusammengeführten Brigade (Infanterieregiment Nr. 177, Gardereiterregiment, Feldartillerieregiment Nr. 12 und Nr. 48, Trainbataillon Nr. 12 und Bezirkskommando I und II Dresden) unter Befehl des Generalmajors v. Hennig, die dritte Seite die Rekruten der zusammengeführten 64. Infanteriebrigade (Schützenregiment Nr. 108, Jägerbataillon Nr. 13, Pionierbataillon Nr. 12) unter Befehl des Generalmajors v. Schlieben. Auf der vierten Seite des Bierdeckels war ein mit Waffen und Lanzenreißig ausgeschmückter und von Geschützen, Maschinengewehren und Fahnen flankierter Feldaltar aufgebaut. Links von diesem Altar nahmen die zuschauenden Offiziere Aufstellung, auf deren rechten Flügel Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und die Prinzen-Söhne Sr. Majestät, dicht am Altar, zu beiden Seiten desselben, die evangelische und katholische Militärgeistlichkeit.

10 Uhr 15 Min. vormittags war die Aufstellung beendet. Zu dieser Zeit rückte die vom 12. Infanterieregiment Nr. 177 gegebene Fahnenkompagnie, welche die Fahnen aus dem Schlosse abgeholt hatte, mit Spielleuten und Soboistenkorps und mit den entfalteten Fahnen der Grenadierregiment 100, 101 und des Infanterieregiments Nr. 177 an und stellte sich rechts vom Altar auf. Auf dem rechten Flügel der Fahnenkompagnie hielt zu Pferde der kommandierende General, Sr. Exzellenz General der Kavallerie v. Broitzem, begleitet von dem mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabes des XII. (I. R. S.) Armeekorps beauftragten Major Franke.

Um 10 Uhr 30 Min. ritt von der Kaserne der Maschinengewehrabteilung her Sr. Majestät der König, begleitet von Sr. Exzellenz dem Kriegsminister General der Infanterie Frhr. v. Hausen, Sr. Exzellenz dem diensttuenden Generaladjutant Sr. Majestät Generalleutnant v. Müller und drei Flügeladjutanten auf den rechten Flügel der Fahnenkompagnie zu. Die Fahnenkompagnie präsentierte und das Soboistenkorps spielte die Nationalhymne. Sr. Majestät ritt zunächst die Front der Fahnenkompagnie, der Zuschauer und der Rekruten ab, alle Truppenteile mit einem lauten „Guten Morgen“ begrüßend. Sodann nahm Sr. Majestät in der Mitte des Bierdeckels Aufstellung.

Das Soboistenkorps leitete nun die eigentliche Vereidigungsfeier mit dem Vortrage des Niederländischen Dankgebets ein. Als die letzten Töne dieses Liedes verklungen waren, hielt Sr. Majestät der König folgende Ansprache:

Rekruten! Wie alljährlich habe ich es auch dieses Jahr nicht verlagern können, an dem so wichtigen Akte Ihrer Vereidigung teilzunehmen. Durch denselben werden Sie erst vollständig Soldaten Meiner Armee, sind Sie erst verpflichtet, mit Hintansetzung aller sonstigen Interessen nur dem einen Ziele nachzustreben, brave, tüchtige Soldaten zu werden im Kriege wie im Frieden, in guten wie in bösen Tagen. Es wird, es muß viel von Ihnen verlangt werden, damit Sie das Ihrige dazu beitragen, den alten Ruhm und die alte Ehre Meiner Armee hochzuhalten. Der sächsische Name hat stets einen guten Klang im großen deutschen Heere gehabt. Gebe Gott, daß es immer so bleibe. Dann werde ich stets mit stolzer Freude auf Sie alle blicken.

Vergessen Sie es aber auch nicht, daß Meine liebe Armee nur einen Teil des großen deutschen Heeres bildet. Gedenken Sie, daß an der Spitze desselben sich ein wahrer Freund aller Soldaten befindet, ein hochherziger Fürst, mit dem sich enge Bande der Freundschaft und Bundesgenossenschaft verbinden.

In diesem feierlichen Augenblicke fordere ich Sie auf, zur Befundung aller der Gefühle, die jeden braven Soldaten erfüllen, mit mir in den Ruf einzustimmen:

Sr. Majestät der Kaiser Hurra, Hurra, Hurra! Bei dem Hurra auf Sr. Majestät den Kaiser präsentierte die Fahnenkompagnie unter Senken

der Fahnen und unter den Klängen von „Seil dir im Siegerkranz“.

Hierauf marschierten die Fahnenträger mit den Fahnen vor die Mitte ihrer Regimenter, die Berichtsoffiziere ritten vor die Mitte der Brigaden, und es erfolgte die Vereidigung brigadenweise.

Nach der Vereidigung brachte der kommandierende General ein dreimaliges Hurra auf Sr. Majestät den König aus, wobei die Fahnenkompagnie präsentierte und die Musik die Nationalhymne spielte. Die Feier schloß mit einem Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie in Gruppenkolonne mit sämtlichen Fahnen vor Sr. Maj. dem König.

Allerhöchstselber ritt hierauf an der Spitze der Fahnenkompagnie in das Residenzschloß. Hier fand unmittelbar nach der Ankunft die feierliche Nagelung und Uebergabe der Fahne des neuformierten dritten Bataillons des 12. Infanterieregiments Nr. 177 statt. Hierzu hatten sich im Spiegelsaale des ersten Stodes eingefunden: der Königl. Generaladjutant und die Flügeladjutanten, der Kriegsminister, der Stadtkommandant und die sämtlichen unmittelbaren Vorgesetzten des dritten Bataillons des 177. Regiments, der Bataillonskommandeur und die sonstigen zu der Feier beauftragten Offiziere. Nach dem Erscheinen Sr. Majestät des Königs und Ihrer Königl. Hoheiten des Kronprinzen, des Prinzen Johann Georg und Friedrich Christian, begann die Nagelung. Sr. Majestät nahm aus der Hand des Regimentskommandeurs den Hammer und schlug den ersten Nagel ein. Es folgten die Königl. Prinzen, der Kriegsminister, die unmittelbaren höheren Vorgesetzten, der Regiments- und Bataillonskommandeur, die vier Kompagniechefs des dritten Bataillons des 177. Regiments, ein Deutscher und ein Fahnenträger.

Nach Beendigung der Nagelung wurde die Fahne in den Schloßhof gebracht, wo inzwischen die Kompagnie des 177. Regiments, welche die Fahnen von der Vereidigung in das Schloß zurückgeführt hatte, mit Fahne, Tambourzug und Musik Aufstellung genommen hatte.

Die bei der Nagelung zugegen gewesenen Offiziere begaben sich auf den rechten Flügel des Tambourzuges.

Nachdem die neue Fahne vor der Mitte der Kompagnie Platz genommen hatte, übergab Sr. Majestät der König das Kleinod mit einer Ansprache dem Regimentskommandeur, als erste Ehrenbezeugung für dasselbe gleichzeitig das Präsentieren anbefehlend.

Der kommandierende General dankte hierauf Sr. Majestät und brachte nach abermaligem Präsentieren ein dreifaches „Hurra“ auf Sr. Majestät aus.

Nachdem die Fahnenkompagnie in Gruppenkolonne an Sr. Majestät vorbeimarschiert war, verließ sie mit der neuen Fahne den Schloßhof.

S a c h e n.

Bischofswerda, 4. Dezember.

— **Bauernregeln für den Monat Dezember.** Kalter Dezember und fruchtbares Jahr sind vereinigt immerdar. — Dezember lind und naß, gibt leere Speicher und Faß. — Dezember veränderlich und lind, ist der ganze Winter ein Kind. — Ist in der heiligen Nacht hell und klar, so gibts ein segensreiches Jahr. — Vom Eise eine Brücke muß zu Weihnacht haben Dach und Fluß. — Wenn es um Weihnacht schneit, dann der Popsen gut gedeiht. — Weihnachten im Schnee, Ostern im Alee. — Entsteigt Rauch den gefrorenen Flüssen, so ist auf lange Kälte zu schließen. — Im Dezember sollen Eisblumen blühen, Weihnachten sei nur auf dem Tisch grün. — Kommen Hasen und Ammern in die Gärten, will der Winter sich verhärten. — Goldkammern in den Straßen bringen Kälte über Rachen. — Fliehet jetzt noch der Wirkens, dann kriegt der Winter keine Kraft. — Steht die Straße zu Weihnacht im Alee, sieht sie um Ostern oft im Schnee. — Liegen Adam und Eva (24.) im Alee, feiern sie dann Ostern im Schnee. — Siehst du noch Zippen im Waldgehege, hats mit der Kälte noch gute Wege. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Hüh. — Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Alee. — Grüne Weihnachten, weiße Ostern; weiße Weihnachten, grüne Ostern. — Gängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst du zu Ostern Balmen schneiden. — Grünen am Christtag Feld und Wiesen, wird sie um Ostern Frost verschließen.

klappern die Bäume von Eis in den Weihnachtstagen, so werden sie im nächsten Jahr viel Früchte tragen. — Wenns um Weihnachten ist gelind, sich dann noch viel Kälte einfind'. — Donner im Winterquartal bringt uns Kälte ohne Zahl.

— **„Zeit ist Geld“**, das merkt man niemals im ganzen Jahre mehr, als zu Weihnachten. Wer Geschenke für liebe Angehörige anfertigt, sieht mit Schrecken die Tage entweichen, und so stehen wir jetzt schon nur noch kaum drei Wochen vor Weihnachten. Drei Wochen wollen wenig sagen, und bei diesem häßlichen dunklen Dezemberwetter, das oft schon Nachmittags zur Lampe greifen läßt, scheinen die Tage doppelt schnell zu entweichen. In den Kaufläden sind die Vorbereitungen für das Fest bereits beendet, das Lager ist nun mit allerlei zu Geschenken sich eignenden Gegenständen komplettiert, jetzt kommt es nur noch auf die Käufer an. Aber trotzdem die Kaiserliche Post alljährlich das Publikum ermahnt, mit den Weihnachtseinkäufen bei Zeiten zu beginnen, das Gros kauft und verschickt doch erst unmittelbar vor Weihnachten. Auch die Geschäftsleute, welche bitten, sich möglichst frühzeitig zu versehen, predigen zum nicht geringen Teil tauben Ohren, obwohl sie es nicht nur recht gut meinen, sondern auch praktisch Recht haben. Aber, woran nicht ohne Erfolg appelliert werden kann, das ist Weihnachtsgeschenke, die zur definitiven Fertigstellung noch der Hand des Handwerkers bedürfen, sobald wie möglich dem letzteren zu übergeben. Wie viele Paar gestickte Schuhe a. B. prangen nicht alljährlich zum Christfeste auf den Tischen, denen noch die Schuhmacherarbeit fehlt? Nun, am Heiligen Abend sieht der Verkäufer gern darüber fort, daß der böse Schuhmacher die Schuhe nicht mehr fertig machen wollte, aber hübscher ist es jedenfalls, wenn das Geschenk gleich verwendbar ist und nicht bloß Stückwerk. Das Publikum hat es ja ganz in seiner Hand, den Weihnachtstisch ruhig und behaglich zu arrangieren und braucht nicht am Heiligen Abend ängstlich zu harren, ob nun wohl der zum Handwerker geschickte Gegenstand wirklich fertig zurückkommt. In der letzten Woche spannt schon jeder Geschäftsmann seine Kräfte auf das Meisler an, um fertig zu schaffen, was zu schaffen ist, aber die Stundenzahl des Tages kann er auch nicht verdoppeln, wenn alle Aufträge nun mit einem Male kommen. Darum also rechtzeitige Bestellung.

b. **Pausen, 3. Dezember.** (Mutter und Kind tot aufgefunden.) Die Frau und ein Kind des Steinweg W a u r i c h in Sohland (Spree) wurden gestern abend als Leichen aus dem dortigen herrschaftlichen Teiche gezogen. Die Mutter hat jedenfalls in einem Schwermutsanfall sich in den Teich gestürzt und dabei ihr jüngstes, ein halbes Jahr altes Kind, mit in den Tod genommen.

c. **Cherbach, 3. Dezbr.** Die Firma Hermann Wünsche Erben hat mit gestern den Betrieb in ihren Fabriken wieder voll aufgenommen, was als ein erfreuliches Zeichen besseren Geschäftsganges anzusehen ist. Die Arbeitszeit ist zwischen den Vertretern der Firma und der Arbeiterschaft in einer Besprechung festgesetzt worden.

d. **Weißberg.** Bei der im Schützenhause einberufenen, außerordentlichen Generalversammlung der Schützengilde, Wahl eines neuen Schützeninspektors, wurde Kaufmann E. A. R i t t s c h e mit 35 Stimmen gewählt. Der langjährige Schützeninspektor Heinrich Rittsche hat sein Amt als Gesundheitsrückfichten niedergelegt.

e. **Reichenau.** Es war eine schöne Feier, die am Sonntag abend eine Anzahl Damen und Herren im Gasthof zur „Stadt Jittau“ mit ihren aller-nächsten Angehörigen veranstaltete. Gegen 130 Personen hatten sich aus fern und nah hier ein Stelldichein gegeben, um gemeinschaftlich ihren 50. Geburtstag zu feiern.

f. **Dresden.** Am nächsten Sonntag, den 6. Dezbr., wird mittags 1/12 Uhr in der Kreuzkirche w e n d i s c h e Predigt mit Abendmahlfeier gehalten werden. Wer wendische Angestellte oder Dienstboten hat, wird gebeten, diesen den Besuch des Gottesdienstes zu gestatten und zu empfehlen. Die Predigt hat Pfarrer Domaschke Großpostwitz, die Beichtrede Lic. theol. Rentsch-Pittlich übernommen. Der zweite Advent ist diesmal für die Wenden ein besonderer Gedentag, da sich an ihm 60 Jahre seit Gründung der Gottesdienste in unserer Stadt vollenden.

g. **Bettinabundesfischen Großenhain.** In einer am Sonnabend unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Herren Bürgermeister Sotop stattgefundenen Sitzung erfolgte die Konstituierung des Haupt-

schusses und sieben weiterer Ausschüsse, denen nunmehr die weitere Vorbereitung des Wettinbundeschießens obliegt. Als geschäftsführender Vorsitzender wurde Herr Realschuloberlehrer Köttinger gewählt. Durch die Wahl des Stadtparkes zum Festplatz ist dem nächsten Wettinbundeschießen ein geradezu idealer Festplatz gesichert. Dadurch, daß alle drei in Großenhain bestehenden Schützengesellschaften, nämlich die älteste „Stahlbogenschützen-Gesellschaft“, die „Scheibenschützen-Gesellschaft“ und die „Freihandschützen-Gesellschaft“ bei der Ausföhrung des Wettinbundeschießens einträchtig zusammengelien, ist von vornherein für dessen Gelingen Garantie geboten.

Hilfe gegen Rheumatismus findet man durch einfachen Gebrauch von Reichel's „Electricum“. Dasselbe ist kein neues Heilmittel, sondern ein gutes altes Hausmittel, ein reines unschädliches Naturprodukt von schmerzstillender Wirkung bei Gliederreihen, Rheumatismus, Gicht, Gürtelweh (Nehias), Brust- und Kreuzschmerzen, Nervenschmerzen, Geschwulst u. „Electricum“ wirkt wie elektrifizierend auf die Körperteile und kräftigt wunderbar Glieder und Nerven. Es dient deshalb auch in hervorragender Weise als stärkende Einreibung bei Schwäche in den Beinen. Wirkt nicht, wie spirituose Einreibungen, nur momentan und oberflächlich, sondern ist von durchgreifender und nachhaltiger Wirkung. Das Präparat ist in Flaschen zu 60 S, N. 1. — und 2. — in vielen Drogerien oder durch Otto Reichel, Berlin, Eisenbahn-Strasse 4, erhältlich.

Eine rote Nase, die ständige Bielscheide hämischen Spottes, schafft viel Verdruß, zumal wenn man zu ihrer Beseitigung schon mancherlei erfolglos unternommen hat. Wer bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch mit der bekannten „Zuder's Patent-Redizinal-Seife“, einer bituminösen Kalkseife von ganz hervorragender Wirkung. Von vielen Ärzten empfohlen und 1000-fach bewährt, nicht nur bei Gesicht- und Nasenröte, roten Händen und Armen, Fettglanz der Haut, sondern auch bei Hautunreinheiten und Schönheitsfehlern jeder Art, wie Pickeln, Mitessern, Furunkeln, Hautjucken u.; Preis pro Stück 50 S (15%ig) und N. 1,50 (35%ig, stärkste Form). Bei rauher, spröder Haut, aufgesprungenen Händen empfiehlt sich nebenbei der Gebrauch von Zudooch-Creme (nicht fettend), wohl einer der besten Hautcremes, die es gibt. In Läden A 75 S und N. 2. —, in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. erhältlich. Literatur gratis und franko von R. Zuder & Co. Berlin W. 57.

Kirchliche Nachrichten von Schmalk.
2. Advent.
Entrag der Beden für Heidenmission.
Vorm. 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion, besonders für die konfirmierte weibliche Jugend.
Herr Diakonus Pastor Hennig.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Oberpfarrer Dr. Wepel.
In der Hauptkirche.
Nachm. 1/8 Uhr: Beichte.
Herr Pastor Hennig.
Nachm. 6 Uhr: Gottesdienst und Feyer des heil. Abendmahls.
Herr Pastor Hennig.
Abends 1/8 Uhr: Sonntagsschule junger Mädchen.
Abends 8 Uhr: So. u. luth. Männer- und Jünglingsverein.
Freitag abends 1/8 Uhr: Monatsversammlung des So. luth. Männer- und Jünglingsvereins.
Mittwoch abends 1/8 Uhr: Bibelstunde.
Herr Archid. Pastor Gerisch.
Freitag früh 10 Uhr: Adventgottesdienst, Beichte und Kommunion.
Herr Archid. Pastor Gerisch.
Die Amtswache hat Herr Archid. Pastor Gerisch.
NB. Nach dem Hauptgottesdienste findet die Austellung des Schürstischen Legates statt.
Getraut: 29. Nov. Hermann Reinhard Rehlhose, Papierwarengeschäftsinhaber hier mit Fräulein Emma Diegner aus Oberbach.
Geboren: 26. Nov. dem hies. Restaurateur Lorenz 1 T.; 30. Nov. dem hies. Schuhmann Bild 1 S.; 1. Dez. dem

[hies. Dentist Burkhardt 1 T.; 2. Dez. dem hies. Kaufmann Böhrich 1 S.
Geboren: 1. Dez. Johanne Karoline Sichel, Tuchmacherwitwe hier, 78 Jahre 4 Mon. 17 Tage alt; Elisabeth Käthe Burkhardt, Diensthöchter hier, 10 Stunden alt; 2. Dez. Flora Weta Bacher, Waisenbesitzerstochter in Weismdorf, 47 Jahre 1 Mon. alt.

Kirchliche Nachrichten von Schmalk.
2. Advent.
Vorm. 9 Uhr: Lesegottesdienst.
Nachm. 3 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Jünglingsverein im Erbgerecht. Schmalk.
Beerdigt: 27. Nov. Wirtshofbesitzerin Selma Emilie verw. Weber geb. Koch in Weilm 51 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten von Frankenthal.
2. Advent.
Vorm. 1/8 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Siebmann - Hauswalde.
Beerdigt: 29. Nov. Friedrich Reinhold Stegisch, Jubiläumrentenempfänger, 81 Jahre 1 Mon. 21 Tage alt.

Kirchliche Nachrichten von Großhartau.
2. Advent.
Vorm. 9 Uhr: Adventbetrachtung.
Mittwoch, den 3. Dez., vorm. 11 Uhr: Wochentkommunion.
Getraut: Albin Kurt, Sohn des Joseph Albin Schneider, Hausbesitzer und Schornsteinmaler hier.

Kirchliche Nachrichten von Pöhlitz.
2. Advent.
Vorm. 1/8 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Herr Pastor Lorenz-Schmalk.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Frauenverein.
Getraut: 29. Nov. Anna Margarete, des Karl Johann Schmaler, Wollmachers in Nieder-Pöhlitz Tochter; Fräulein Hilde, des Moritz Albert Schmidt, Lagerarbeiters in Ober-Pöhlitz Tochter; Ernst Otto, des Ernst Alwin Eißel, Müllers und Lagerarbeiters in Ober-Pöhlitz Sohn; Friedrich Max Martin, des Friedrich Max Füllner, Wirtshofbesitzer in Ober-Pöhlitz Sohn.

Kirchliche Nachrichten von Göda.
2. Advent.
Vorm. 1/8 Uhr: Deutsche Beichtrede.
Herr Pfarrer Bieschlag.

Vorm. 1/8 Uhr: Deutsche Predigt.
Herr Pastor Boigt.
Vorm. 1/10 Uhr: Wendische Predigt.
Herr Pastor Boigt.
Nachm. 4 Uhr ist im Schulhause zu Rothmannsdorf wendische Predigt und deutsche und wendische Abendmahlsfeier.
Freitag, den 1. Dez. früh 1/8 Uhr wendische Beichte und 1/10 Uhr wendische Predigt.

Kirchliche Nachrichten von Reichenbach a. S.
2. Advent.
Vorm. 8 Uhr: Beichte. Anmeldung im Pfarrhause.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pastor Lehmann.
Monatliche Missionskollekte.
Herr Pastor Dillner.
Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde.
Herr Pastor Dillner.
Nachm. 1/8 Uhr: Lesung.
Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.

Freitag, den 11. Dezember, abends 7 Uhr: 2. Advents-wochengottesdienst mit Predigt über Joh. 1, 15-18 und daran anschließend Beichte und Abendmahlsfeier; Anmeldung im Pfarrhause.
Die Amtswache hat Herr Pastor Dillner.
Getraut: 29. Nov. Oswald Martin, Sohn des Steinarbeiters Karl Gustav Stegisch in R.-R.; Gertraud Hildegard, Tochter des Wauers Ernst Oswald Heinrich in R.-R.; Martin Herbert, Sohn der Dienstmagd Maria Anna Berthold in R.-R.; Fritz Walter, Sohn der Blumenarbeiterin Olga Elisabeth Heinrich in O.-R. R. S. S.; Gertraut: 29. Nov. Hugo Ernst Fiedler, Wirtshof in Schönitz und Fräulein Hedwig, Tochter des pensionierten Bahnwärters Max Edemann in O.-R. R. S.; 30. Nov. Karl August Wajche, Ofenfeher in O.-R. R. S. und Anna, Tochter des verstorbenen Schmieders Johann Witzsch in Hohen, Kreis Hagenwerder.
Beerdigt: 5. Dez. Ernst August Ged. Wirtshofbesitzer in Hagenheim R. S. 54 Jahre 8 Mon. 27 Tage alt, mit Abkandung und Predigt.

Marktpreise in Rammeg am 3. Dezember 1908.

10 Hlo	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	12. 1/2	
Rohr	7 80 bis 8 —	Den	50 Hlo	8 50	Stroh	1200 Pf.	25 —	Butter	1 Hlo	2 70
Heizen	9 80 - 10 —	Wasser	1 Hlo	2 70	Wasser	50	14 50	Wasser	50	2 60
Wasser	8 75 - 9 —	Wasser	50	14 50	Wasser	50	2 60	Wasser	50	2 60
Wasser	7 70 - 8 —	Wasser	50	14 50	Wasser	50	2 60	Wasser	50	2 60
Wasser	10 50 - 11 —	Wasser	50	14 50	Wasser	50	2 60	Wasser	50	2 60
Wasser	14 — - 15 —	Wasser	50	14 50	Wasser	50	2 60	Wasser	50	2 60

Produkten-Preise vom 3. Dezember 1908.

Namen der Städte:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Butter
Dresden	205 — - 210 —	160 — - 168 —	183 — - 198 —	156 — - 161 —	188 — - 195 —	— — —

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden am 3. Dezember 1908 nach amtlicher Festsetzung.

Kategorie	Kategorie	Beschreibung	Marktpreis für 50 kg Schlachtgewicht	
			WEL	WEL
Ochsen	11	1) a. Vollfleischige, ausgewählte Kühe Schlachtvieh bis zu 6 Jahren	40-45	76-79
		b. Ostpreussischer bezugslos	41-45	77-81
Kälber und Kühe	17	2) Junge Kühe, nicht ausgewählte, — ältere ausgewählte	36-39	72-75
		3) Kühe genährte junge, — gut genährte ältere	32-35	68-71
		4) Gering genährte jeder Alters	27-31	57-62
		1) Vollfleischige, ausgewählte Kühe Schlachtvieh bis zu 7 Jahren	38-42	79-74
Stullen	27	2) Kühe, ausgewähl. Kühe Schlachtvieh bis zu 7 Jahren	34-37	65-69
		3) Kühe, ausgewähl. Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber	30-33	60-64
		4) Kühe genährte Kühe und Kälber	25-29	55-59
		5) Gering genährte Kühe und Kälber	— — —	48-54
		1) Vollfleischige Kühe Schlachtvieh	38-41	78-78
Mäuler	1008	2) Kühe genährte jüngere und gut genährte ältere	34-37	66-69
		3) Gering genährte	30-33	62-65
		1) Feinste Mäuler (Kollmähler) und beste Gangmäuler	46-50	76-80
Schafe	78	2) Mittlere Mäuler und gute Gangmäuler	43-45	73-75
		3) Geringe Gangmäuler	37-42	67-72
		1) Mähler	42-44	82-84
Schweine	1908	2) Jüngere Mastschweine	38-41	77-81
		3) Ältere Mastschweine	35-37	73-76
		4) Kühe genährte Hammel und Schafe (Wasser) bis zu 1 1/2 Jahren	30-34	68-72
		1) a. Vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzung, bis zu 1 1/2 Jahren	54-56	69-71
		b. Fettfleischige	56-57	71-72
		2) Fleischige	52-54	67-69
		3) Geringe entwickelte Tiere	48-51	58-66

Wassermilchpreise über Notiz.
Geschäftsgang: Bei ähnlichen Tiergattungen langsam.
Geschäftsgang: Bei Kühen sehr langsam, bei Schweinen langsam.



liefert die Rohstoffe für die Herstellung der beliebten Margarine-Marken „Rheinperle und „Solo in Carton“
Diese Fabrikate zeichnen sich auch deshalb besonders durch ihren grossen Wohlgeschmack, Reinheit und Bekömmlichkeit aus und bieten somit den geeignetsten Ersatz für die teure Naturbutter.
Ueberall erhältlich! Ueberall erhältlich!
Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Druck und Verlag von Friedrich Wey, subskribiert unter Verantwortlichkeit von Emil Wey in Düsseldorf.

Bestände
Die heu
und an
Luxu
Bekann
aus die
faktor di
offen, au
worden, i
Kapitalbi
pfennig
allgemein
der August
fort, ihre
gaben für
macht, so
die Blüte
haben. G
heutezura
Kulturme
wirtschaftl
Fabrikarb
tage Sam
find aber
den August
haben des
hauptsächlich
der die zu
tur günsti
wohlhaben
schäft man
die August
bis 50 000
werden die
Geradezu
welche rei
für schöne
ten-Luxus
geben in M
lich etwa
aus. Dem
nach 30 000
der Mensch
lich, wenn
Kostime,
steht wer
Avenue zu
mehr als
Wie eine
erklärte, k
nem Velsh
gesamte D
500 Wille
Groß ist a
und Speig
freiben.
Dort für
180 Wille
Das ist ei